



963/FB 2/Wk

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2012 der Stadt Lauf an der Pegnitz und der von ihr verwalteten Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für das HJ 2012 wurde vom Stadtrat am 24.11.2011 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	51.108.180 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	14.730.540 EUR.

Auf den Erlass eines Nachtragshaushalts im Laufe des Jahres 2012 konnte aufgrund ausreichender Mehreinnahmen und der ausschließlich nicht erheblichen Mehrausgaben verzichtet werden.

Die Jahresrechnungen der Stadt Lauf a.d.Peg. und ihrer Stiftungen für das Haushaltsjahr 2012 wurden am 03.06.2013 gelegt und dem Stadtrat in der Sitzung am 27.06.2013 bekanntgegeben.

Verwaltungshaushalt

Nach dem Ergebnis der Haushaltsrechnung 2012 schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 54.799.305,03 EUR ab. Gegenüber dem Gesamthaushaltssoll in Höhe von 51.108.180 EUR bedeutet dies eine beachtliche Steigerung um 3.691.125,03 EUR oder rd. 7 %.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt war im Haushaltsplan 2012 mit 5.154.175 EUR veranschlagt. Durch Mehreinnahmen vor allem im Bereich der Steuern und sonstigen Finanzeinnahmen sowie leichte Ausgabenminderungen in den Bereichen Sachaufwand und Personalkosten konnte zum Rechnungsabschluss dann tatsächlich ein Betrag von 8.480.410,68 EUR als Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Ins Gewicht fallende genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen wurden im Verwaltungshaushalt nicht vorgenommen. Alle entstandenen Überschreitungen wurden mit Bekanntgabe des Jahresrechnungsergebnisses 2012 am 27.06.2013 vom Stadtrat nachträglich genehmigt, soweit dies nicht in gesonderten Beschlüssen während des Jahres geschehen ist.

Haushaltsausgabereste wurden im Verwaltungshaushalt nur in minimaler Höhe von 61.350 EUR für absolut notwendige Ausgaben gebildet.

Der Unterabschnitt "Abwasserbeseitigung" schloss mit einem Überschuss in Höhe von 4.470,94 EUR ab, der wieder der zweckgebunden Sonderrücklage (Ausgleichsrücklage) für die Abwasserbeseitigung zugeführt werden konnte. Dadurch steht diese Rücklage zum 31.12.2012 wieder im Plus.

Der Unterabschnitt "Bestattungswesen" schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 118.711,89 EUR (geplant: 56.720 EUR) ab. Inwieweit die in 2011 neu kalkulierten Friedhofs- und Bestattungsgebühren und deren stufenweise Einführung (StRBe-schluss vom 29.09.11) hier Abhilfe schaffen können, bleibt abzuwarten. Eine hundertprozentige Deckung war vorerst nicht zu erzielen.

Vermögenshaushalt

Nach der Haushaltsrechnung schließt der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 13.571.457,81 EUR ab. Gegenüber dem Soll des Haushaltsplans in Höhe von 14.730.540 EUR bedeutet dies eine Minderung um 1.159.082,19 EUR. Mit Hilfe der nicht unerheblichen Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte jedoch trotzdem im Vermögenshaushalt noch ein Sollüberschuss von 3.375.379,17 EUR erwirtschaftet werden, der in gleicher Höhe der allgemeinen Rücklage gut gebracht wurde.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist insbesondere dadurch entstanden, dass auf die im Haushalt 2012 eingeplante Kreditaufnahme von 3.266.000 EUR verzichtet werden und dieser Betrag in voller Höhe mit in den Sollüberschuss einfließen konnte; ebenso war die ursprünglich eingeplante Rücklagenentnahme von 2.782.490 EUR wiederum nicht notwendig.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen des Vermögenshaushalts wurden ebenfalls vom Stadtrat am 27.06.2013 nachträglich ratifiziert.

Die aus dem Haushaltsjahr 2012 zur Verfügung stehenden Haushaltsreste im Vermögenshaushalt wurden sorgfältig geprüft und auf ihren Bedarf hin gesichtet. Insgesamt wurden zur Jahresrechnung zu erwartende neue Haushaltseinnahmereste i. H. v. 4.642.000 EUR gebildet, alte Einnahmereste in Abgang gebracht (1.381.600 EUR) und für weitere Ausgaben stehen aus Haushaltsausgaberesten insgesamt 7.069.592 EUR (2011 und VJ: 855.202 EUR, 2012: 6.214.390 EUR) für die vielseitigen investiven Maßnahmen der Stadt Lauf a.d.Peg. zur Verfügung. Nicht mehr für ihren Zweck benötigte Ausgabereste konnten i. H. v. 3.830.032,94 EUR in Abgang gebracht werden.

Schulden

Im Vermögenshaushalt 2012 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 3.266.000 EUR vorgesehen. Diesen Kreditaufnahmen standen voraussichtliche Tilgungen in Höhe von 766.000 EUR gegenüber. Die Kreditermächtigung 2012 musste aufgrund der positiven Finanzentwicklung im Laufe des Jahres tatsächlich nicht in Anspruch genommen werden. Der Schuldenstand konnte im Gegenteil durch außerordentliche Tilgungen alter Darlehen i. H. v. 334.633,80 EUR vermindert werden. Die ordentlichen Tilgungen im Haushaltsjahr 2012 betrugen insgesamt 727.049,76 Euro.

Der Schuldenstand zum 31.12.2012 belief sich auf 9.306.473,72 Mio. EUR (353,59 EUR je Einwohner). Die Pro-Kopf-Verschuldung vergleichbarer Gemeinden wies am 31.12.2011 einen Betrag von landesdurchschnittlich 667 EUR auf.

Rücklagen

Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 noch immer 6.854.846,87 EUR. Durch die Zuführung des Sollüberschusses aus 2012 weist sie zum 31.12.2012 einen Stand von 10.230.226,04 EUR auf (Mindestrücklage 457.215 EUR).

Berücksichtigt man den Saldo der übertragenen Haushaltsreste mit 2.427.592 EUR als zweckgebundene Mittel analog einer fiktiven Rücklage, erhöht sich der zur Verfügung stehende Mittelbestand auf rd. 12,6 Mio. EUR.

Der Stand der Sonderrücklage „Römer'sche Stiftung“ betrug zum 01.01.2012 114.746,57 EUR; dieser Betrag konnte um 3.544,23 EUR (davon Zinsen 924,99 EUR) zum 31.12.2012 auf 118.290,80 EUR erhöht werden.

Zum 31.12.2012 stehen aus Zinseinnahmen der Sonderrücklage „Industrie-Museum“ tatsächlich noch 7.856,53 EUR zur Verfügung (vollständige Einbringung der vorhandenen Rücklage in die Haushalte in den Jahren 2010 und 2011).

Haushalterisch ist dieser Betrag nicht mehr relevant; er wird nur noch in der Ist-Übersicht der Kasse geführt.

Die Sonderrücklage „Abwasserbeseitigung“ wies zum 01.01.2012 einen Stand von 0 EUR aus. Aus dem Haushaltsjahr 2012 konnten der Rücklage wieder 4.470,94 EUR (Zinsen und Überschuss) zugeführt und der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen (innerhalb des Kalkulationszeitraums) zugeführt werden.

Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard

Die Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard werden seit 01.01.1997 nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Zum Jahresabschluss 2012 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard wird deshalb auf den noch ausstehenden Geschäftsbericht 2012 verwiesen, der voraussichtlich im Herbst 2013 vorliegen wird. Der Jahresabschluss 2011 wurde in der Stadtratssitzung vom 25.10.2012 unter TOP 4 Ö behandelt.

Die übrige Stiftung (Verwaltung des Vermögens außerhalb der Altenheime) wird weiterhin in einem kameralen Haushalt geführt.

Der Verwaltungshaushalt 2012 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 39.676,51 EUR ab und liegt damit um 75.853,49 EUR unter der Haushaltsplansumme von 115.530 EUR. Ein Betriebskostenzuschuss der Stadt an den Verwaltungshaushalt der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard wurde nicht notwendig. Es wurden Haushaltsausgabereserve für den Gebäudeunterhalt in Höhe von 9.134,40 EUR gebildet, während 300,90 EUR an alten Resten in Abgang gestellt werden konnten.

Der Vermögenshaushalt 2012 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt – entsprechend dem Haushaltsansatz – in Einnahmen und Ausgaben mit 0 EUR ab.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen ergaben sich nicht.

J.F.Barth'sche Stiftung

Der Verwaltungshaushalt 2012 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 575,30 EUR ab und liegt damit um 24,70 EUR unter dem Haushaltsansatz von 600 EUR.

Der Vermögenshaushalt 2012 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben ebenfalls mit 575,30 EUR ab und liegt damit um 225,30 EUR über dem Ansatz.

Die allgemeine Rücklage konnte durch die Zuführung von 575,30 EUR (Zinsen) und eine Entnahme von 550,15 EUR auf nunmehr 55.558,71 EUR angehoben werden.

Lauf an der Pegnitz, 14. August 2013
FB 2 – Stadtkämmerei –

Karin Wamser